

## Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

093/14

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:  
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:  
82-2413

Datum:  
05.06.2014

1. **Betreff:** Geschäftsbericht 2013 Fachbereich Tiefbau und Verkehr
- 

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Verkehrsausschuss	16.07.2014	öffentlich

### **Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):**

Der Verkehrsausschuss nimmt den Geschäftsbericht 2013 des Fachbereichs Tiefbau und Verkehr zur Kenntnis.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

093/14

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:  
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:  
82-2413

Datum:  
05.06.2014

Betreff: Geschäftsbericht 2013 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

## Sachverhalt/Begründung:

### 1. Geschäftsberichte der Fachbereiche 2013

Bereits seit dem Jahresabschluss 2004 wird die früher eher finanzbezogene Berichterstattung um einen Geschäftsbericht der Fachbereiche ergänzt. Wesentlicher Inhalt der Geschäftsberichte ist die auf die strategischen Ziele und Produktgruppen bezogene Darstellung der wichtigsten und wesentlichen Leistungen, die mit den zur Verfügung gestellten Personal- und Finanzressourcen erbracht wurden sowie gegebenenfalls die Zielerreichung im abgelaufenen Haushaltsjahr.

Auch für 2013 wurden von den Fachbereichen Geschäftsberichte erstellt, die, bevor sie in den Jahresabschluss aufgenommen werden, im 1. Halbjahr 2014 in den jeweils zuständigen Ausschüssen vorgestellt und beraten werden sollen. Dabei ist bei Bedarf auch eine tiefergehende Berichterstattung möglich als es der knappe Platz im gedruckten Jahresabschluss erlaubt.

Der Jahresabschluss 2013 mit den Geschäftsberichten wird dem Gemeinderat im 3. Quartal 2014 zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

### 2. Geschäftsbericht Fachbereich Tiefbau/Verkehr

In der Vorlage wird zu folgenden Punkten berichtet:

Motorisierter Individualverkehr	Parkraumbilanz Innenstadt Parkvorgänge Innenstadt Verkehrsmengen Innenstadtring Stromverbrauch Straßenleuchten Anzahl der Straßenleuchten Stromkosten der Straßenbeleuchtung
Fußgängerverkehr	Reduzierung des Querungswiderstands von Straßen Fußgängeraufkommen Innenstadt
Radverkehr	Radverkehrszählungen Aktionen zur Radverkehrsförderung
Öffentlicher Personenverkehr	Fahrgastzahlenentwicklung Stadtverkehr und Schlüsselbusverkehr Betriebskilometer Schlüsselbus Anruf-Sammel-Taxi Schienenfernverkehr – ICE/IC-Halte
Verkehrsordnung	Fallzahlen Bußgeldstelle Einnahmen Sondernutzungsgebühren Unfallentwicklung

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

093/14

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 05.06.2014
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Geschäftsbericht 2013 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Die entsprechenden Berichte sind aus der Anlage zu ersehen.

Die jährliche Zählung des **Kfz-Aufkommens** auf einigen Querschnitten des Innenstadtrings (Hauptstraße – Grabenallee – Wilhelmstraße – Unionrampe – Hauptstraße – Straßburger Straße – Freiburger-Straße – Hauptstraße) ergab gegenüber 2007 einen Rückgang von 14 %. Insgesamt stellte das Kfz-Verkehrsaufkommen mit 46.920 Kfz/15-19 Uhr auf dem Innenstadtring im Herbst 2012 den geringsten Wert seit 1994 dar. 2013 lag das Verkehrsaufkommen mit 49.460 Fahrten wieder um 5 % höher.

Zum Bereich **Parkraumbewirtschaftung** ist hervorzuheben, dass die Zahl der Parkvorgänge den sehr hohen Wert im Jahr 2010 wieder erreicht hat. So wurde 2013 mit 1,58 Mio. Parkvorgängen wieder ein sehr hoher Wert erzielt. Dabei hat die Anzahl der Parkvorgänge im Straßenraum um 5 % gegenüber 2012 zugenommen, während die Parkvorgänge in den Parkgaragen gegenüber 2012 um etwa 2 % zugenommen haben.

Die hohe Zahl an Parkvorgängen insgesamt dürfte vor allem dem Offenburger Einzelhandel zugute kommen und ist ein Indikator für die gute Entwicklung der Innenstadt als Einkaufs- und Besucherzentrum.

Im Bereich der **Straßenbeleuchtung** sind die Betriebskosten (Strom) aufgrund der höheren Energiekosten wiederum gestiegen. Der Verbrauch pro Leuchte konnte gegenüber 2012 wieder um rund 8 % reduziert werden, was praktisch vollständig auf die kontinuierlich umgesetzten Modernisierungsmaßnahmen zurückzuführen ist. Im Rahmen dieser Modernisierung werden die alten HQL-Leuchten gegen energieeffiziente NAV-Leuchten und als Pilotprojekt gegen LED-Leuchten ausgetauscht. 2013 waren dies rund 240 Leuchten. Seit Beginn der energetischen Modernisierung konnten bereits rund 1.020 Leuchten ausgetauscht werden und der Verbrauch um ca. 400.000 kWh pro Jahr reduziert werden.

Beim **Fußgängerverkehr** wurden erstmalig Kennzahlen für die Reduzierung des Querungswiderstands von Straßen sowie Ergebnisse von Erhebungen des Fußgängeraufkommens in Teilbereichen der Innenstadt aufgenommen.

Im Bereich des **Radverkehrs** erfolgen die Zählungen im zweijährigen Rhythmus. Die letzte Zählung erfolgte 2012 und erbrachte mit 10.170 Radfahrern an elf ausgewählten Querschnitten im Zeitraum von 12 – 19 Uhr ein deutlich niedrigeres Ergebnis als das bis dahin höchste Ergebnis von 2009 mit 11.441 Radfahrern. Dieser Wert liegt um etwa 9 % unter dem Zielwert für 2012 unter Zugrundelegung des Verkehrs-Leitbildes für das Jahr 2025. Die nächste Zählung erfolgt 2014.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

093/14

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 05.06.2014
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Geschäftsbericht 2013 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Im **Schlüsselbusverkehr** 2013 stiegen die Fahrgastzahlen gegenüber 2012 um 0,5 % auf 9.270. Dieser Wert liegt um etwa 16 % unter dem Zielwert für 2013 unter Zugrundelegung des Verkehrs-Leitbildes für das Jahr 2025. Im Stadtbusverkehr (Schlüsselbus plus Binnenverkehr der Regionalbusse) konnte eine Steigerung um 1 % auf 10.890 verzeichnet werden.

Offenburg wurde auf Beschluss des Gemeinderates 2011 als „**Modellstadt Elektromobilität**“ in die Landesinitiative Elektromobilität aufgenommen. Wichtige Maßnahmen konnten schon im ersten Jahr umgesetzt werden, wie zum Beispiel die Pedelec-Ladestation am Stadtbuckel, die Elektroladestation in der Marktplatzgarage, Leasing von Elektrofahrzeugen als Dienstfahrzeuge bei der Stadtverwaltung und den TBO sowie die Präsentation des Projektes und des Engagements der Stadt im Rahmen der Ecomobil als Fachkongress und Fachmesse mit dem Schwerpunkt „Elektromobilität“. In 2012 haben die TBO in der Citygarage zwei Doppelladestationen in Betrieb genommen. Ebenso sind seit 2012 drei Elektroladestationen des E-Werks Mittelbaden in Betrieb und mit ihnen ist der grenzüberschreitende Flottenversuch Crome zwischen dem Elsass und Baden durchgeführt worden. 2013 war die Stadtverwaltung mit ihrem Beitrag „Mobilitätsstationen“ bei der Wettbewerbsausschreibung „Elektromobilität im ländlichen Raum“ des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz erfolgreich und durfte eine Förderung in Höhe von 100.000 Euro für das Projekt „Mobilitätsstationen“ entgegen nehmen.

Zu dem Bereich **Ordnungswidrigkeiten** ist festzustellen, dass die Anzahl der Bußgeldverfahren 2013 wieder angestiegen ist. Grund hierfür war u. a. die Rückkehr einer Mitarbeiterin aus dem Erziehungsurlaub, was zeitweise zu einer Personalmehrung im GVD geführt hat. Da gleichzeitig der Gesetzgeber auch verschiedene Verwarnungsbeträge erhöht hat, führte das zusätzlich zu gestiegenen Einnahmen. Dabei sollte aber nicht vergessen werden, dass die Kontrollen durch den GVD nicht primär der Einnahmenerwirtschaftung, sondern vor allem der Sicherstellung der Stadtverträglichkeit des Verkehrs, der Freihaltung von Rettungswegen, sowie der Freihaltung der Gehwegflächen und der Gewährleistung der Aufenthaltsfunktion in der Stadt dient.

2012 und 2013 sind die **Verwaltungsgebühren** gegenüber 2010 und 2011 etwas zurückgegangen, die Sondernutzungsgebühren moderat gestiegen. Der geringfügige Rückgang bei den Einnahmen der Verwaltungsgebühren ist vor allem darauf zurück zu führen, dass im Laufe des Kalenderjahres 2013 die Verlegung der Glasfaserkabel durch die Telekom zum Abschluss kam. Wie bereits im Geschäftsbericht 2011 angedeutet, war das zu erwarten. Da diese Einnahmen immer fremdbestimmt sind, lassen sich gewisse Schwankungen nicht vermeiden.

Bei den **Verkehrsunfällen** bleibt die Anzahl der Unfallhäufungsstellen unverändert bei 4 (2011 - 2013). Bei den vier Unfallhäufungsstellen handelt es sich um den Kreisverkehr Schutterwälderstraße/Platanenallee, Knoten Okenstraße/Englerstraße,

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

093/14

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:  
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:  
82-2413

Datum:  
05.06.2014

---

Betreff: Geschäftsbericht 2013 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

---

Rheinstraße/Hauptstraße und den Knoten Hauptstraße/Kronenstraße. Bei einer Unfallhäufungsstelle gab es eine Handlungsempfehlung der Polizei. Am Kreisverkehr Schutterwälderstraße/Platanenallee muss bei der Ausfahrt der Tankstelle der Vorrang der Radfahrer noch stärker verdeutlicht werden.